

DER HOHENSTEINER

Ausgabe 27

Die Dorfgemeinschaft Zersén bekommt einen Stromerzeuger

Nach einer Idee unseres Ortsbrandmeisters, Marcus Paulig, und dem Feuerwehrgerätewart Thorsten Koppelmeier fand eine Besprechung gemeinsam mit dem Vorstand der Dorfgemeinschaft Zersén von 2020 e.V. und unserem Ortsbürgermeister, Dr. Dieter Claus, zum Thema „Beschaffung eines Stromerzeugers für die EinwohnerInnen von Zersén“ statt.

Die derzeitige energiepolitische Situation und die daraus resultierenden Gefahren wie mögliche Gefah-

ren eines großflächigen und länger anhaltenden Stromausfalles veranlassen uns, hier für unsere Einwohnerinnen und Einwohner tätig zu werden.

Durch die Anschaffung eines mobilen Stromerzeugers „BSKA 14 E“ der Firma Eisemann mit den entsprechenden Spezifikationen haben wir die Möglichkeit, unabhängig vom öffentlichen Netz, Strom zu erzeugen und diesen so erzeugten Strom in das Netz in unserem Feuerwehrhaus (und anliegendem Kindergarten) einzuspeisen.

Somit sind wir in der Lage, bei Stromausfall im öffentlichen Netz einen Gebäudekomplex in Zersén mit Strom zu versorgen und damit den EinwohnerInnen einen Platz zu bieten, der beheizt werden kann und beleuchtet ist. Damit kann für Zersén bei Bedarf ein Platz geschaffen werden, an dem:

- Kinder betreut werden können,
- man sich bei Bedarf wärmen und versorgen kann, Handy laden, Informationen (Funk/TV) aufnehmen kann,
- notwendige medizinische Geräte, die stromabhängig sind, betrieben werden können.

Außerdem steht der Stromerzeuger der freiwilligen Feuerwehr Zersén für deren Aufgaben und Arbeiten zur Verfügung.

Roland Wietschel



Die BSKA 14 E RSS cube mit wartungsfreiem EISEMANN Generator findet ihren Einsatz hauptsächlich bei Feuerwehren, BOS oder technischen Hilfsdiensten.

Neues vom TV Hohenstein e.V.

Im April letzten Jahres haben wir die Sparte Mutter-Kind-Turnen wieder belebt. Julia Bertuleit hat sich der Sache sehr erfolgreich angenommen. Ab Anfang Februar bietet Josie Borchard für Kinder im Alter ab 6 Jahren einen Hip-Hop Tanzkurs an. Die ersten

Stunden zeigen ein Interesse bei den Jugendlichen. Sollte einer der beiden Kurse Eure Aufmerksamkeit finden, meldet Euch bitte bei den Übungsleiterinnen.

Hans- Jürgen Scheer

geplante Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Auch in diesem Jahr sind von der Dorfgemeinschaft wieder zahlreiche Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen Zerséns geplant.

Auftakt macht am 14. März ein Besuch in der Bannsieks Mühle, wo Frank Rinne über den Mühlenalltag berichtet. Als Nächstes ist am 15. April ein Wildnis-Training mit Oliver Bothmann vorgesehen und natür-

lich findet in den Sommerferien auch wieder eine Kinder-Olympiade statt.

Es sind alle Kinder und Jugendliche aus Zersén sowie den Nachbardörfern herzlich eingeladen.

Über Treffpunkt und die Anfangszeiten wird in der DorfFunk-App noch einmal informiert.

Thomas Müller

Inhalt:

Stromaggregat

Die Dorfgemeinschaft erhält einen Stromerzeuger

Seite 1

Neues vom TV Hohenstein

Sparten wiederbelebt

Seite 1

Veranstaltungsplan für Kinder und Jugendliche

Seite 1

Holzrückebetrieb Borchert

Ein Familienbetrieb mit Tradition

Seite 2

Rückblick auf den Zerser Weihnachtsmarkt

Seite 3

Zerser Regenradar

Seite 4

Nikolaus-Aktion 2022

Seite 4

Sponsoring und Spenden

Seite 4

Termine

Seite 4

Der Zerser Holzurücketrieb Borchert

Ich kann mich noch gut daran erinnern: Pünktlich während des Frühstückes begann das Geschirr im Schrank zu klirren, das Radio wurde von lautem Gebrumme übertönt und eine Unterhaltung ohne zu brüllen war gar nicht möglich. Nein, es war kein Manöver, kein Kettengerassel von Panzern oder irgendwelchen anderen Militärfahrzeugen. Die Holzurücker Wilhelm Borchert und sein Sohn Dieter waren mit ihren Schleppern unterwegs zu den Einsatzorten in den Wäldern rund um den Hohenstein der ehemaligen Revierförstereien Langenfeld und Zersen, oder auch in die angrenzenden Forstgenossenschaften bzw. Privatwälder.

Damals arbeiteten sie gemeinsam mit den selbstständigen Holzurückern Hartwig Meier aus Zersen und Wilhelm Beißner aus Wickbolsen. Mit ihren vier Schleppern waren sie eine tatkräftige Truppe, die alle anfallenden Hölzer aus den häufig sehr steilen Hängen des Süntels termingerecht und sauber an die jeweiligen Holzabfuhrwege bringen konnte.

Fast alle Familienbetriebe, die Dienstleistungen für Waldarbeit anbieten, betreiben dieses Geschäft über mehrere Generationen. So ist es auch in der Familie Borchert.

Schon der Großvater des jetzigen Firmeninhabers Dieter Borchert, Willi Borchert, hat bereits Holz gerückt und dieses sogar bis an die weiterverarbeitenden Betriebe in Hessisch Oldendorf transportiert. Ihm standen jedoch noch keine Traktoren zur Verfügung, Pferde mußten hier die schwere Arbeit verrichten.

Der 1926 geborene Sohn Wilhelm hatte, noch jung an Jahren, zusammen mit seinem Vater Willi die Feinheiten des Holzurückens bereits kennengelernt. Es kam der Krieg und unterbrach sowohl für den Vater als auch den Sohn die Arbeit im Walde. Willi Borchert verstarb bereits 1943 und Wilhelm trug bereits die Soldatenuniform. Der Panzer ersetzte für ihn das Rückepferd. Nach Kriegsende und anschließender Gefangenschaft in Frankreich kehrte Wilhelm in sein heimatliches Zersen zurück. Hier nahm er selbstverständlich seine geliebte Arbeit in Land- und Forstwirtschaft wieder auf. Tatkräftige Unterstützung erhielt er von den Landwirten Heinrich Samsen, Friedel Gellermann und Heinrich Knoche. Die Pferde traten aber langsam in den Hintergrund, denn es wurde der erste Schlepper angeschafft.

Klein aber fein war der Normagschlepper mit 20 PS und Anbaueilwinde mit fünf Tonnen Zugkraft. Selbstverständlich konnte dieser Schlepper sowohl im Wald als auch in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Im Jahre 1962 wurde Sohn Dieter geboren, der 1977 eine Landwirtschaftslehre begann, dann aber gleich in das Holzurückegeschäft einstieg. Wieder hatte das Militär großen Einfluß auf die Familie Borchert. Dieter wurde zur Ableistung sei-

nes Bunderwehrdienstes eingezogen. Dies hatte zur Folge, dass im landwirtschaftlichen Betrieb, der ja parallel zur Waldarbeit weiterlief, die Kühe abgeschafft werden mußten.

Anfang der Achtzigerjahre gab es dann den ersten Schlepper mit einer Funkseilwinde. Die Funkseilwinde erleichtert das Ziehen des Stammes ungemein. Der Seilwindenführer kann den Stamm während des Ziehens begleiten indem er nebenher geht. So kann er Hindernisse sofort erkennen und das Seil sofort umhängen, wenn Hindernisse auftauchen. Dies bedeutet für den Fahrzeugführer eine große Zeitersparnis.

Da neben der Waldarbeit die Landwirtschaft weiterlief, musste auch hier investiert werden.

Die Holzurückeschlepper von Vater und Sohn konnten nach Abbau der Seilwinden auch auf dem Feld genutzt werden. Der alte Mähdrehscher ohne Kabine hatte ausgedient und wurde durch ein Modell mit Kabine und einer Schnittbreite ersetzt, die es Dieter zeitlich ermöglichte, auch das Lohnmähen für Dritte anbieten zu können.

Bis zum Jahre 1991 war Vater Wilhelm Borchert der Firmeninhaber des Land- und

Forstbetriebes, dann übernahm Dieter als selbständiger Unternehmer die Verantwortung.

Vater Wilhelm arbeitete nun im Holzurücketrieb Dieter Borchert. Ergänzt wurden sie wie immer von den Holzurückern und Landwirten Hartwig Meier und Wilhelm Beißner. Doch die Arbeit im Wald wurde immer umfangreicher. Die Zahl der Waldbesitzer, die die Zerser Holzurücker nachfragten, wurde immer größer. In der Folgezeit wurden auch die Schlepper immer größer und die Anbaugeräte speziell für den Forstbetrieb immer besser und leistungsfähiger. Die neuen Doppeltrommelseilwinden erlauben das Ausziehen von zwei Seilen. Dies bedeutet: erheblich weniger Laufwege und damit eine deutliche Zeitersparnis. Das Forstamt Oldendorf erweiterte gleichzeitig auch die Arbeitsbereiche. Es erwarb eine Pflanzmaschine sowie ein leistungsfähiges PÖMA-Wegepflegerät. Beide Geräte sind zum Anbau an einen Schlepper konzipiert. Mit der Pflanzmaschine war Dieter Borchert weit über die Grenzen des Forstamtes tätig und hat sicherlich eine deutlich sechsstellige Zahl an Pflanzen in den Boden gebracht. Vater Wilhelm war mit dem PÖMA-Schild unterwegs und verstand sich meisterhaft auf die Pflege der Forstwege. Im Jahre 2001 musste Wilhelm Borchert aus gesundheitlichen Gründen die Waldarbeit einstellen.

Das vorhandene Rücketeam war zwischenzeitlich aber ergänzt durch Michael Bode aus Rumbeck und auch Gerret Beißner aus Bensen.

Anno 2002 erwarb Dieter einen Deutz-Schlepper mit fest angebaute Seilwinde und einem Frontpolterschild - erstmals eine reine Forstmaschine. Dieser wurde 2005 durch einen NOE - Forstspe-



Dieter Borcherts NOE-Sechsradschlepper bei der Arbeit

zialschlepper mit Krantechnik ersetzt. Der Kran erleichtert alle anfallenden Arbeiten erheblich. Bekannt ist er hier als der „Blaue Klaus“, der auch heute noch präsent ist.

Im Jahre 2013 kam ein NOE-Sechsradschlepper hinzu, 2020 ein Zweiter.

Der zweite Sechsradschlepper ist als Kurzholzurückzug für Holzlängen von drei bis fünf Metern ausgerüstet. Dies sind Sortimente, die bei der Aufarbeitung mit Harvestern anfallen

Alle NOE-Schlepper sind Knicklenker, das heißt, sie können ihren Rumpf einknicken und sind so deutlich beweglicher. Sechs Räder haben den Vorteil, dass sie ihr Gewicht mehr verteilen können und so den Bodendruck mindern.

Vor etwa vier Jahren gab Dieter Borchert die Landwirtschaft auf und konzentrierte sich ganz auf den Wald. Um sein Arbeitsspektrum erweitern zu können, wurde der Maschinenpark noch mehrfach vergrößert und zwar um einen Kettenbagger zum Räumen von Pflanzflächen und Mulchen von Wegerändern.



Die alte Holzrückergeneration: vorne Wilhelm Borchert, in der Mitte Hartwig Meier und ganz rechts Wilhelm Beißner.

Des Weiteren wird ein Minibagger zur Herstellung von Pflanzlöchern eingesetzt

Mit einem Tiefbettflader kann Dieter seine Maschinen ohne fremde Hilfe umsetzen. Es sind drei normale Schlepper zum Aufbau von verschiedenen Geräten vorhanden. Dazu zählt eine leistungsfähige Holzspaltmaschine sowie ein Kranwagen zum Brennholztransport.

Die Firma Borchert beliefert seit etwa zwanzig Jahren Kunden mit Brennholz aller Sortimente. Ein Mulchgerät zur Pflege von Wildwiesen ist ebenfalls vorhanden.

Personell wird Dieter Borchert heute von Stefan Wilking als Angestellter sowie seinen Kindern Stefanie und Dennis unterstützt.

Möge der Wald so gesund bleiben, dass die Firma Borchert auch in Zukunft eine ordnungs- und naturverträgliche Waldwirtschaft betreiben kann.

Frank Neuber

Rückblick auf den Zerser Weihnachtsmarkt

Nach einigen Jahren Pause konnte am Samstag den 17.12. wieder der Zerser Weihnachtsmarkt stattfinden. Bei kalten Temperaturen gab es für jeden Besucher diverse Essen- und Getränkeangebote. Karussell, Rodelbahn und Weihnachtsmann sorgten für Spaß bei den Kindern. Für weitere Unterhaltung sorgten einige Musikgruppen und Würfelspiele

Am Abend bescherte die Band „Schwarz Rot Gold“ ein echtes Highlight und den Abschluss machte traditionell der Rock-Circus, der mit der voll besetzten Scheune in den vierten Advent feierte.

Den Erlös von **2125,51€** inklusive einer großzügigen Einzelspende erhält der Förderverein der Rappelkiste Zersens.



Für viele Zersener und Besucher aus den umliegenden Dörfern war der Weihnachtsmarkt eine willkommene Gelegenheit um Kontakte zu pflegen und sich auf Weihnachten einzustimmen

Dies wird dafür genutzt die Ausstattung des Spielplatzes am Kindergarten in Zersens mit neuen Geräten zu erweitern. So soll der Spielplatz speziell für kleinere Kinder mehr Möglichkeiten bieten.

Dass so viele große und kleine Menschen die Veranstaltung besucht, getanzt und gelacht haben und einfach eine schöne Zeit hatten ist der schönste Lohn für all die freiwilligen Helfer, die in unzähligen Stunden Arbeit alles geplant und umgesetzt haben.

Danke an die Dorfgemeinschaft und allen denjenigen, die geholfen haben diesen Weihnachtsmarkt zu verwirklichen.

Dennis Borchert

Zerser Regenradar

Wir alle kennen wahrscheinlich Sven Plöger, der uns häufig das Wetter im Fernsehen vorhersagt. In seinem Buch „Zieht euch warm an, es wird heiß“ schreibt er:

„Nicht der globale Temperaturanstieg um einen Grad in 100 Jahren, sondern extreme, oft tragische Wetterereignisse sind es, die uns nachdenklich auf das blicken lassen, was um uns herum geschieht. Wenn man so will, weckt uns die Atmosphäre gerade auf. Und wenn wir weiterschlafen wollen, dann wird sie immer neue Einfälle haben, uns aus unserem Schlummer wachzurütteln.“

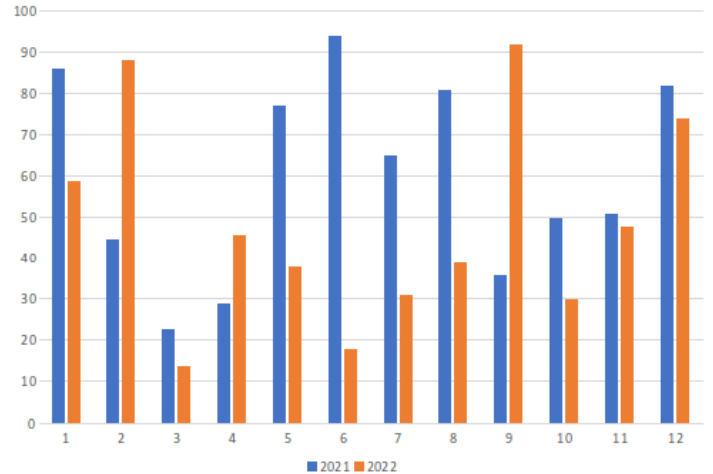
Wir vom Redaktionsteam haben diese Thematik für Zersen aufgegriffen und nur einen kleinen Ausschnitt betrachtet. Die Niederschlagsmenge in Zersen.

Über 2 Jahre haben wir kontinuierlich die gefallene Regenmenge notiert und tabellarisch ausgewertet. Das Diagramm zeigt die Regenmenge pro Monat im Vergleich von 2021 zu 2022.

2021 fielen insgesamt 719 Liter/qm, in 2022 waren es 577 Liter/qm. Allein diese beiden Zahlen zeigen, dass uns 2022 / 142 Liter/qm gefehlt haben. Das ist schon eine erschreckende Bilanz.

Zur Einordnung der Zerser Regenmenge sind in Niedersachsen im Jahr 2021 / 748 l/qm und 2022 / 641 l/qm Niederschlag gefallen.

Jahresvergleich der gemessenen Niederschlagsmengen in Zersen:



Besonders im späten Frühjahr und den Sommermonaten zeigen sich erhebliche Unterschiede der Regenmengen im Vergleich zum Vorjahr.

In Niedersachsen war es mithin in beiden Jahren erheblich feuchter als hier bei uns. Wir alle sollten dazu beitragen unser wertvolle Ressource Wasser zu schützen und nur das notwendige verbrauchen. Damit es auch in Zukunft noch heißt „Zersen alles im Grünen“.

Hans-Jürgen Scheer

Ihr glaubt es nicht, was ich hier sah -wozu brauchen wir ein LKW von Cola?

Auch 2022 war es ein Highlight, als der Nikolaus die Kinder in Zersen am Nikolaus-Abend besuchte.

Er musste diesmal auf den Hänger ausweichen, da er viele Geschenktüten dabei hatte.



In Zersen saß auf dem Hänger ein Nikolaus -und fuhr damit von Haus zu Haus!

In altbewährter Mannschaft, Werner und Jonas Milde sowie Dennis Wandelt, wurden alle Straßen Zersens abgefahren, wo sie von den Kindern und auch den Erwachsenen freudig erwartet wurden.

Martha Scheer

Sponsoring

Der Druck der 27. Ausgabe wurde durch unseren Architekten Steffen Kickhöfel und sein Team wieder nachhaltig unterstützt. Dafür sagen wir im Namen der Dorfgemeinschaft HERZLICHEN DANK.

Spenden

Das Redaktionsteam hat weitere Spenden erhalten. Im Namen der Dorfgemeinschaft bedanken wir uns bei Susanne und Manfred Gante, Martina und Gottfried Blüschke sowie bei Karin und Friedel Knoche.

Termine		
14.03.2023	16:00 bis ca.18:00	Besuch Bannsieks Mühle
15.03.2023	19:00	Vortrag Klimaschutzagentur Private Maßnahmen und Energieautarkes Dorf
19.03.2023	10:00	Generalversammlung TV Hohenstein
08.04.2023	9:00	Aufbau Osterfeuer
08.04.2023	18:00	Osterfeuer
09.04.2023	10:00	Abbau Osterfeuer
15.04.2023	10:00 bis ca.12:00	Wildnistraining
21.04.2023	19:30	Generalversammlung TTC Hohenstein